



**1 Basisangaben** (Vom Zuwendungsempfänger auszufüllen!)

Vorgangs-Nr.:

Interne Codierung II:

(max. 10 Zeichen)

**2 Kontaktdaten**

Nachname:

Vorname:

Straße:

Hausnummer:

Postleitzahl:

Wohnort:

Telefonnummer:

E-Mail:

Geburtsdatum:

 .  . 

(TT.MM.JJJJ)

**3 An welchem Tag hat Ihre Teilnahme begonnen?**

 .  . 

(Datum: TT.MM.JJJJ)

#### 4 Ihr Geschlecht?

- weiblich
- männlich

#### 5 Ihre Staatsangehörigkeit(en)?

- Deutschland
- Griechenland
- Italien
- Portugal
- Spanien
- Polen
- Türkei
- Bulgarien
- Rumänien
- Gebiet des ehemaligen Jugoslawien

*ab 1992: Gebiet des ehemaligen Jugoslawien: Bosnien-Herzegowina, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien einschließlich Personen mit der Staatsangehörigkeit des ehemaligen Serbien und Montenegro und des ehemaligen Jugoslawien ohne nähere Angabe.*

- Gebiet der ehemaligen Sowjetunion

*ab 1992 Gebiet der ehemaligen Sowjetunion: Armenien, Aserbaidshan, Republik Moldau, Georgien, Kasachstan, Kirgisistan, Estland, Lettland, Litauen, Russische Föderation, Tadschikistan, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan, Weißrussland (Belarus) einschließlich Personen mit der Staatsangehörigkeit der ehemaligen Sowjetunion ohne nähere Angabe.*

- Gebiet der ehemaligen Tschechoslowakei

*ab 1993 Gebiet der ehemaligen Tschechoslowakei: Tschechische Republik, Slowakei, einschließlich Personen mit der Staatsangehörigkeit der ehemaligen Tschechoslowakei ohne nähere Angabe.*

- Sonstige Staatsangehörigkeit(en):

#### 6 Ist die unter 2 angegebene Adresse Ihr fester Wohnsitz?

- ja
- nein, ich habe aktuell keinen festen Wohnsitz (Notunterkunft, Gemeinschaftsunterkunft, obdachlos).

**7 Wie war Ihr Erwerbsstatus unmittelbar bevor Sie begonnen haben im Projekt mitzumachen?**

*Es ist nur eine Auswahl möglich!*

- Ich war arbeitslos gemeldet.
- Ich war erwerbstätig (dazu zählt auch Selbstständigkeit, berufliche Ausbildung, Mini-Jobber, mithelfende Familienangehörige) und nicht gleichzeitig arbeitslos gemeldet. > **Bitte weiter mit Frage 9.**
- Ich war nicht erwerbstätig und ich war nicht arbeitslos gemeldet (z. B. Schüler/Schülerin an allgemeinbildender Schule, Auszubildende in schulischer Ausbildung, Student/Studentin, Hausmann/Hausfrau).

**8 Wiederum unmittelbar bevor Sie begonnen haben am Projekt teilzunehmen: Welche der folgenden Aussagen traf auf Sie zu?**

- Ich war langzeitarbeitslos (d.h. länger als 12 Monate ununterbrochen arbeitslos gemeldet bzw. bei Jugendlichen unter 25 Jahren länger als 6 Monate ununterbrochen arbeitslos gemeldet).
- Ich war nicht in schulischer Aus- oder beruflicher Weiterbildung.
- Ich war nicht erwerbstätig aber bei der Agentur für Arbeit arbeitssuchend (aber nicht arbeitslos!) gemeldet.

**9 Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie erreicht?**

*Mehrfachnennungen möglich!*

- Ich besuche aktuell eine allgemeinbildende Schule.
- Ich habe einen Hauptschulabschluss.
- Ich habe die mittlere Reife / einen Realschulabschluss oder einen berufsvorbereitenden Bildungsgang abgeschlossen (z.B. das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ), das Berufseinstiegsjahr (BEJ) oder das Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB)).
- Ich habe eine betriebliche Lehre / Ausbildung, Berufsfachschule oder eine sonstige schulische Berufsausbildung abgeschlossen.
- Ich habe einen berufsgrundbildenden Abschluss (z.B. das Berufsgrundbildungsjahr).
- Ich habe das Abitur / die Fachhochschulreife erlangt.
- Ich habe einen Meisterbrief.
- Ich habe einen Hochschulabschluss (z.B. Universität, Fachhochschule, duale Hochschule) und / oder wurde promoviert.
- Ich habe keinen Schulabschluss.
- Ich habe keine abgeschlossene Berufsausbildung.

## 10 Welche der folgenden Aussagen beschreiben Ihre aktuelle Haushaltssituation?

Ich lebe in einem Haushalt, der maximal aus einer erwachsenen Person und mindestens einem wirtschaftlich abhängigen Kind besteht („Alleinerziehenden-Haushalt“).

ja  nein

In meinem Haushalt ist mindestens eine Person erwerbstätig.

ja  nein

In meinem Haushalt ist keine Person erwerbstätig und lebt mindestens ein wirtschaftlich abhängiges Kind.

ja  nein

## 11 Soziales

*Hinweis: Die nachfolgenden Angaben sind freiwillig. Sie sind für uns sehr wichtig, um die Förderung genauer auf Zielgruppen auszurichten und somit zu verbessern.*

Ich habe einen Migrationshintergrund, d.h. ich oder mindestens ein Elternteil von mir sind nicht in Deutschland geboren oder haben keine deutsche Staatsbürgerschaft.

ja  nein

Ich gehöre zu einer anerkannten Minderheit (Sinti, Roma).

ja  nein

Ich habe einen Behindertenausweis.

ja  nein

Es liegt eine "sonstige Benachteiligung" vor (zum Beispiel: Analphabeten, aus Strafhaft oder Arrest entlassene bzw. von Straffälligkeit bedrohte Menschen, Menschen mit psychosozialen Problemlagen, mit gesundheitlichen Einschränkungen, Suchterkrankungen, Überschuldung).

ja  nein

Ich möchte die Fragen zu "Soziales" nicht beantworten.

## 12 Erklärungen

1. Dieser Fragebogen wurde persönlich durch mich bzw. mit mir ausgefüllt.
2. Ich bestätige, dass ich die „Informationen für die Teilnehmenden zur Datenerhebung“ zur Kenntnis genommen habe (ausgehändigt oder über <http://www.esf-bw.de>).
3. Ich bin einverstanden mit der dort erläuterten Erfassung, Verarbeitung und Weiterleitung meiner Daten. Soweit ich die Fragen zu 11 „Soziales“ beantwortet habe, bezieht sich meine Einwilligung ausdrücklich auch auf diese Daten.
4. Ich bin damit einverstanden, dass zur Qualitätssicherung der Fördermaßnahme Daten zu meiner beruflichen Situation erhoben werden. Dies erfolgt unmittelbar nach meiner Teilnahme. Zusätzlich können nach sechs Monaten im Rahmen einer Stichprobe Daten erhoben werden.

.  .  (TT.MM.JJJJ)

Datum der Datenerhebung

---

Unterschrift Teilnehmer/-in



## Informationen für die Teilnehmenden zur Datenerhebung

Die Maßnahme bzw. das Projekt, an der/dem Sie teilnehmen wollen, wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) mitfinanziert. Die Mitgliedstaaten der Europäischen Union, so auch Deutschland bzw. Baden-Württemberg, können aus diesem Fonds Gelder erhalten. Dafür müssen sie jedoch belegen und nachweisen, dass diese Gelder ordnungsgemäß verwendet werden und wurden.

Zur Gewährung dieser Mittel ist es daher notwendig, dass bestimmte Informationen von Ihnen erhoben, verarbeitet und genutzt werden<sup>1</sup>. Diese Angaben werden vor allem benötigt, damit Baden-Württemberg seinen Berichtspflichten gegenüber der Europäischen Kommission nachkommen kann. Werden diese Pflichten nicht oder nur ungenügend erfüllt, drohen finanzielle Rückforderungen auch von bereits zugewiesenen Mitteln. Darüber hinaus helfen Sie mit Ihren Angaben, herauszufinden, ob die mit den Förderungen verfolgten Ziele in der Praxis auch erreicht werden oder nicht und welche Verbesserungen getroffen werden können.

Um den Berichtspflichten nachzukommen, ist es notwendig, dass neben Ihrem Namen und Ihrer Adresse weitere Informationen von Ihnen erhoben, verarbeitet und genutzt werden. Diese Informationen werden bei der Speicherung der Daten getrennt von Ihrem Namen und Ihrer Adresse aufbewahrt. Statt Ihres Namens und Ihrer Adresse werden neutrale Kennzeichnungen verwendet (Pseudonymisierung). Eine Zusammenführung der gespeicherten Informationen mit Ihrem Namen wird nur erfolgen, wenn überprüft werden soll, dass die Unterstützungen der Europäischen Union ordnungsgemäß eingesetzt werden/wurden und die Folgen der Maßnahmen und Projekte wissenschaftlich bewertet werden (Evaluation). Dies erfolgt im Anschluss an Ihre Teilnahme. Zusätzlich können nach sechs Monaten im Rahmen einer Stichprobe Daten erhoben werden.

**Zur Berichterstattung an die Europäische Kommission oder an andere, nationale Behörden werden zu keiner Zeit Ihre Namens- und Adressangaben übermittelt.**

---

<sup>1</sup> Grundlage der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung dieser Daten sind verbindliche Rechtsvorschriften der Europäischen Union (Verordnungen VO (EU) Nr. 1303/2013 und VO (EU) Nr. 1304), die in Einklang stehen mit dem Bundesdatenschutzgesetz bzw. dem Landesdatenschutzgesetz Baden-Württemberg.

Ein Bericht oder eine Veröffentlichung, die pseudonymisierte Daten enthält, kann beispielhaft folgendermaßen aussehen: „Im Jahr 2015 wurden 10.000 Personen gefördert, hiervon waren 40% männlich. 6000 Personen hatten bei Projekteintritt einen Hauptschulabschluss, 2000 Personen einen Realschulabschluss. 20% der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten einen Migrationshintergrund. Nach Abschluss der Maßnahme hatten 80% der Geförderten eine Qualifikation erworben.“

Die Erhebung der Daten bedarf Ihrer Einwilligung, die Sie mit Ihrer Unterschrift unter den ausgefüllten Teilnehmenden-Fragebogen erklären. Ihre Einwilligung bezieht sich ausschließlich auf die Daten zur Durchführung dieser Fördermaßnahme. Es können jedoch Personen von der Teilnahme an der Maßnahme ausgeschlossen werden, zu denen die notwendigen persönlichen Pflichtangaben – das sind alle Angaben mit Ausnahme der unter Ziffer 11 abgefragten - nicht vorliegen. Bei den Fragen zu Ziffer 11 hingegen können Sie die Auskunft verweigern, ohne dass Sie von der Maßnahme ausgeschlossen werden.

Erhoben werden Daten zu Ihrer beruflichen und sozialen Situation zu Beginn Ihrer Teilnahme sowie im Anschluss daran. Zudem erfolgt eine stichprobeartige Erhebung zu Ihrer beruflichen und sozialen Situation nach sechs Monaten.

Der Träger dieser Maßnahme ist mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung der notwendigen Daten über Sie beauftragt und hierbei zur Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen verpflichtet.

Die erhobenen Daten werden ausschließlich weitergeleitet an

- die L-Bank, 76113 Karlsruhe, als Bewilligungsstelle für ESF-Fördermaßnahmen (Kontaktmöglichkeit: [esf@l-bank.de](mailto:esf@l-bank.de))
- die ESF-Verwaltungsbehörde im Ministerium für Arbeit, Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg, Schellingstr. 15, 70174 Stuttgart (Kontaktmöglichkeit: [ESF@sm.bwl.de](mailto:ESF@sm.bwl.de))
- die zwischengeschaltete Stelle der ESF-Verwaltungsbehörde für die Förderung im Bereich Wirtschaft im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg (Kontaktmöglichkeit: [esf-wirtschaft@mfw.bwl.de](mailto:esf-wirtschaft@mfw.bwl.de))
- die mit der Durchführung von Fördermaßnahmen betrauten Fachministerien (Kontaktmöglichkeit: [ESF@sm.bwl.de](mailto:ESF@sm.bwl.de))
- das ISG Institut für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik GmbH als von der ESF-Verwaltungsbehörde beauftragter Evaluator, Weinsbergstr. 190, 50825 Köln (Kontaktmöglichkeit: [esfbw@isg-institut.de](mailto:esfbw@isg-institut.de)).

Bei diesen Institutionen können Sie auch Ihre Rechte gemäß § 6 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) bzw. § 5 Landesdatenschutzgesetz Baden-Württemberg (LDSG) auf Auskunft (§§ 19 und 34 BDSG bzw. § 21 LDSG) sowie Berichtigung, Löschung und Sperrung (§§ 20 und 35 BDSG bzw. §§ 22 bis 24 LDSG) geltend machen.

Es wird sichergestellt, dass nur mit dem Projekt befasste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den Stellen, die die Fördermaßnahme durchführen und bei den zuständigen Ministerien einen Zugriff auf die personenbezogenen Informationen erhalten.

Ihre personenbezogenen Daten werden unmittelbar nach Abschluss der gemäß Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 vorgesehenen Berichte und Bewertungen an die Europäische Kommission gelöscht. Dieses ist voraussichtlich spätestens 2025 mit Abnahme des Abschlussberichts der Fall.

Bei Fragen sowohl zu diesen datenschutzrechtlichen Hinweisen als auch beim Ausfüllen des Fragebogens und bei Fragen zu den abzugebenden Erklärungen am Ende des Fragebogens hilft Ihnen gern der Träger der Maßnahme/des Projekts.